

**KREUZLINGEN/KONSTANZ**

Regional · Thurgau · Kreuzlingen/Konstanz

Freitag, 19. Oktober 2007

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

## Für 2017 den Papst eingeladen

### Konzilsjubiläum: Konstanz möchte Mittelpunkt Europas werden

*Konstanz. Die Planungen für das Konzilsjubiläum 2014 bis 2018 in Konstanz haben begonnen.*

RALF BAUMANN

Am Projekt müsse mit Hochdruck gearbeitet werden, sagt Oberbürgermeister Horst Frank. Es bestehe die Chance, die Stadt wieder auf die europäische Landkarte zu setzen. Die epochale Wirkung, die das Konstanzer Konzil hatte, soll positiv für Konstanz genutzt werden. Das Konstanzer Konzil (1414 bis 1418) beendete die Zeit der Kirchenspaltung, in der drei Päpste die Macht beanspruchten. Konstanz wurde dank seiner zentralen Lage zum Tagungsort für das Konzil gewählt.

Das Konzept für die 600-Jahr-Feierlichkeiten steht unter dem Motto «Europa zu Gast in Konstanz» und ist in «Fünf Jahre – fünf Köpfe – fünf Themen» gegliedert. Arbeitsgruppen haben bereits zahlreiche Vorschläge zusammengetragen, um die fünf Jahre mit Inhalten zu füllen. Was sich davon umsetzen lässt, wird sich zeigen.

Im «Jahr der europäischen Begegnung», 2014, wird die grosse historische Landesausstellung des Badischen Landesmuseums eröffnet. König Sigmund hatte zum Konzil nach Konstanz eingeladen, um die Spaltung der Kirche zu beenden. Geplant sind Kongresse zur Aussenpolitik, von Greenpeace oder den Ärzten ohne Grenzen. Zudem soll ein Bürgerfest mit den Partner- und Hussitenstädten steigen.

### Benedikt wird erwartet

Der auf dem Konzil als Ketzer verbrannte böhmische Prediger Jan Hus soll für das «Jahr der Gerechtigkeit», 2015, stehen. Geplant sind vor allem akademische Tagungen und Symposien. Ein möglicher Höhepunkt wäre eine Sitzung des Internationalen Gerichtshofs.

Die von Balzac erschaffene Kunstfigur Imperia soll das «Lebendige Mittelalter» verkörpern. Der Alltag im Mittelalter soll in Museen und in der Niederburg wieder lebendig werden. Statt Pfahlbauern und Ötzi soll eine TV-Doku-Soap im Jahr 2016 das mittelalterliche Leben auf den Bildschirm bringen.

Im «Jahr der Religionen», das nach dem einzigen auf deutschem Boden gewählten Papst benannt ist, könnten 2017 die Kirchentage stattfinden. Der Dialog zwischen den Religionen könnte beleuchtet werden. Papst Benedikt XVI. ist bereits von Oberbürgermeister Frank eingeladen worden.

### Höhepunkt mit Fest

Das «Jahr der Kultur», benannt nach dem Dichter Oswald von Wolkenstein, soll der populäre Höhepunkt der Feierlichkeiten werden. Ein grosses Konzilfest ist geplant. Zudem sollen eine Konziloper und Theaterstücke aufgeführt werden. Im kommenden Jahr will die Stadt einen Projektmanager einstellen, der den Mittelweg zwischen Volksfest und Wissenschaft finden soll – und natürlich die Frage beantworten muss, wie fünf Jahre Jubiläumsfeierlichkeiten finanziert werden sollen. Denn am Ende soll nicht das geschehen, was der Konstanzer Historiker Arno Borst über das Ende des Konzils schrieb: «Die Konzilsväter zerstreuten sich und hinterliessen (...) den Konstanzern nur Schulden.»